Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0071/15	31.03.2015
zum/zur		
F0049/15 Fraktion CDU/FDP/BfM		
Bezeichnung		
IT-Dienstleistungen		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		07.04.2015

Zwischendarstellung zur Stadtratsanfrage F0049/15 „IT-Dienstleistungen“

Infolge der hohen Gewichtung der luK-Strategie in den dargestellten Fragenkomplexen soll hierzu nachfolgend eine erste Zwischendarstellung erfolgen. Die komplexen Bezüge der Gründung der Eigenbetriebe sowie ihre Integration in die Verwaltung erfordern eine weiterreichende Recherche und werden zu gegebener Zeit nachgereicht.

Die einzelnen Fragestellungen 1. bis 5. der Stadtratsanfrage können wie nachfolgend aufgeführt beantwortet werden.

1. Warum wurde dem Stadtrat, als für den Oberbürgermeister zuständigen stadtverwaltungsaufsichtsrechtlichen Gremium die luK-Strategie nicht zur Entscheidung vorgelegt, obwohl es sich um eine grundlegende Strategie handelt?

Antwort:

Mit der Information I0164/12 „Darstellung der wesentlichen Schwerpunkte der IT-Entwicklung in der Landeshauptstadt Magdeburg“ wurde der Stadtrat auch über die Kernpunkte der luK-Strategie 2011 bis 2015 und deren Inhalte in Kenntnis gesetzt, die durch den Beirat luK im IV Quartal 2011 beschlossen wurden.

2. Wann wird die luK-Strategie dem Stadtrat vorgelegt?

Antwort:

In den zurück liegenden Monaten erfolgte wiederum eine Abfrage in den Ämtern zur weiteren strategischen luK-Ausrichtung für den Zeitraum 2016 bis 2020. Die Erstellung einer weiterführenden Strategie ist jedoch sehr zeitaufwendig, so dass eine Fertigstellung nicht vor 2016 eingeschätzt wird.

3. Werden Eigenbetriebe bei der IuK-Strategie als Verwaltungseinheiten, damit als nicht selbständige, nicht rechtlich eigenständige Einheiten behandelt?

Antwort:

Auf Grund der spezifischen Ausrichtungen der Eigenbetriebe, beinhaltet die IuK-Strategie nicht die Anforderungen der Eigenbetriebe.

Der Umgang mit den Eigenbetrieben ist ansonsten in der Dienstanweisung 02/07 „Einbindung der Eigenbetriebe in die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg“ geregelt. Bei Bedarf stehen natürlich die entsprechenden Verwaltungsbereiche beratend zur Verfügung.

4. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Siehe Punkte 5

5. Wenn ja, warum werden dann bestimmte Eigenbetriebe nicht rechtlich untersetzte Eigenständigkeiten eingeräumt oder ist dies etwa eine Kompetenzüberschreitung bestimmter noch verantwortlicher Personen?

Antwort:

Hier ist wiederum auf die Dienstanweisung 02/07 zu verweisen.

z. B.

„4. Die Eigenbetriebe bedienen sich im Rahmen der laufenden Verwaltung der vorhandenen Leistungsangebote der Ämter und ihrer Einrichtungen gegen Kostenersatz, sofern nicht nach Ziffer 5 Ausnahmen zugelassen werden.“

„5. Beabsichtigt ein Eigenbetrieb die Leistungen eines Amtes bzw. seiner Einrichtungen an einen Dritten zu vergeben bzw. selbst zu erbringen, ist dies mit einer Vorlaufzeit von einem halben Jahr anzukündigen. Bestandteil dieser Ankündigung ist eine Wirtschaftlichkeitsberechnung.“

Ansonsten ist die Einräumung von „nicht rechtlich untersetzten Eigenständigkeiten“ nicht bekannt.